

## Niederschrift

über die 4. öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Gemeinde Barum am Donnerstag, den 28. Februar 2013, um 20.00 Uhr im Gasthaus Flindt, Alte Dorstraße 1 in Barum

Die Ausschussmitglieder wurden mit Schreiben vom 09.02.2013 unter Bekanntgabe der nachstehenden Tagesordnung eingeladen.

### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. 1. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde (max. 30 Min.)
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.11.2012
5. Vorstellung der Entwurfs- und Ausbauplanung „Ausbau des Rehmenweges in Barum“
6. Brandschutzstreifen im Heidedorf in St. Dionys – Was ist zu veranlassen?
7. Haushalt 2013
  - Ergebnishaushalt
  - Finanzhaushalt
  - Haushaltssatzung
8. Vorstellung des vorliegenden Antrages auf Verlegung des Wertstoffcontainerplatzes in St. Dionys
9. Mitteilungen des Bürgermeisters
10. Anfragen und Anregungen
11. 2. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde (max. 30 Min.)
12. Beendigung der Sitzung

### **Es waren anwesend:**

Bürgermeister	Torsten	Rödenbeck	
Ratsmitglied	Hermann	Ravens	- Vorsitzender -
Ratsmitglied	Christoph	Harms	
Ratsmitglied	Otto-Georg	Meier	
Ratsmitglied	Volker	Roggendorf	
Ratmitglied	Sven	Lehmann	

### Zuhörer:

Ratsmitglied	Markus	Grube	ab Top 7
Ratsmitglied	Joachim	Päper	
Planungsbüro Grontmij	Herr Bergmann		
	Sabrina	Stache	- Protokoll -

### **Beratungsergebnisse:**

#### **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 20.15 Uhr, begrüßt alle Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung, Anwesenheit der Ausschussmitglieder in Originalbesetzung und damit Beschlussfähigkeit fest. BM Rödenbeck begrüßt sodann ebenfalls alle Anwesenden und Herrn Thomas von der Landeszeitung und erklärt den Ablauf einer politischen Sitzung, damit wegen des TOP 8 auch ein geordneter Ablauf gewährleistet ist.

#### **2. 1. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde (max. 30 Min.)**

Herr Jürgen Lehmann erklärt, dass er bei einer Testfahrt mit dem Löschfahrzeug der Feuerwehr morgens in der Schulstraße in Horburg nur erschwert durchfahren konnte. Deshalb fordert er ein einseitiges Halteverbot, um die Zufahrt von Rettungsfahrzeugen gewährleisten zu können.

Herr Frank Wöbke erkundigt sich wegen weiterer Fahrbahnverschwenkungen im Widukindweg in St. Dionys.

Der Vorsitzende erklärt, dass aufgrund der noch freien Bauplätze völlig unklar sei, wo die Zufahrten angelegt werden, und deswegen weitere Fahrbahnverschwenkungen zurzeit nicht angelegt werden könnten.

Auf Nachfrage von Frau Marion Schneider wegen der unklaren Vorfahrtsregelung im Widukindweg, wo sich jedenfalls keine Straßenverkehrsschilder befinden, wird ihr erklärt, dass nach der Straßenverkehrsordnung allen Inhabern einer Fahrerlaubnis eigentlich bekannt sein sollte, dass bei Einmündungen ohne ausdrückliche Verkehrsbeschilderung die „rechts–vor–links–Regelung“ gilt, so dass die Vorfahrtsregelung klar sein müsste.

Frau Sigrid Frankenberg berichtet, dass während einer Beerdigung der Bus im Gotenweg nicht weiterfahren konnte. Sie fordere daher ein einseitiges Halteverbot.

Der Vorsitzende schließt die Einwohnerfragestunde um 20.30 Uhr.

### **3. Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde allen Ausschussmitgliedern sowie den übrigen Ratsmitgliedern mit Schreiben vom 09.02.2013 ordnungsgemäß zugestellt. Der Vorsitzende erklärt, dass der Tagesordnungspunkt 6 aufgrund fehlender weiterer Informationen gestrichen werden müsse. Der Fachausschuss stimmt der Streichung des TOP 6 einstimmig zu. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung mit der vorgenannten Änderung sodann fest.

### **4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.11.2012**

Die Niederschrift vom 14.11.2012 wird mit vier Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

### **5. Vorstellung der Entwurfs- und Ausbauplanung „Ausbau des Rehmenweges in Barum“**

Herr Bergmann vom Planungsbüro Grontmij berichtet über die Planungen für den Ausbau des Rehmenweges in Barum und stellt den Anwesenden einen grafischen Plan vor. Der Rehmenweg soll ausgebaut und befestigt werden, entsprechende Fördergelder seien beantragt und inzwischen bewilligt. Herr Bergmann weist darauf hin, dass nur die Breite von 3,00 m Asphalt gefördert und daher auch nur so ausgebaut werde. Seitenstreifen werden mit Schotter aufgefüllt. Bezüglich der Entwässerung sei eine „Dachprofilentwässerung“ mit Ablauf in Mulden vorgesehen, die so eingebaut werde, dass nicht zu viele Bäume beschädigt werden. Vom Landkreis Lüneburg werde ein großer Einmündungsbereich zur K 1 gefordert. Herr Bergmann erklärt weiter, dass es drei Zufahrten auf der Länge geben werde, die jedoch nicht förderungsfähig seien; die erste würde zum Silo, die zweite zum Schotterplatz und die dritte, hintere zur Anlage führen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Bergmann, dass trotz schotterbefüllten Seitenstreifens dieser absickerungsfähig sei und keine Abrisskanten im Asphalt entstehen werden. Herr Hilmar Fehling weist als Anlieger darauf hin, dass er mehr Ausweichmöglichkeiten benötige. Herr Bergmann berichtet, dass alle Anlieger beim Ausbau beteiligt werden. Weiter berichtet er, dass bis Ende Juni 2013 die Baumaßnahme abgeschlossen sein müsse, Bauphase sei somit für den Zeitraum vom 21.05. bis zum 30.06.2013 geplant.

BM Rödenbeck weist auf die Abrechnungsfristen hin. Herr Markus Dittmer gibt bezüglich des Zeitraumes und der dann anfallenden landwirtschaftlichen Arbeiten zu bedenken, dass die Bauarbeiten in Absprache mit den Landwirten erfolgen sollten. BM Rödenbeck erklärt, dass dies anders auch gar nicht denkbar sei.

Auf Nachfrage erklärt BM Rödenbeck, dass im Haushalt 2013 insgesamt € 70.000,00 veranschlagt werden, er jedoch auf eine günstigere Submission hoffe. Die Gemeinde hat einen Förderbescheid des LGLN in Höhe von € 32.510,00 bereits vorliegen. BM Rödenbeck freut sich auf dieses Straßenbauprojekt, weil es nicht nur der Landwirtschaft, sondern auch der Naherholung zugute komme, weil Barum in die Deutsche Storchestraße eingebunden und die Passierbarkeit des Rehmenweges in Richtung Barumer deutlich verbessert werde.

**Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, den Ausbau des Rehmenweges in Barum entsprechend des Entwurfs- und Ausbauplanes zu beschließen.**

### **6. Haushalt 2013**

BM Rödenbeck geht auf die Positionen im Teilergebnishaushalt ein und nennt einzelne Haushaltsansätze, die für diesen Fachausschuss maßgeblich sind.

RM Meier stellt einen Antrag, für die Erneuerung der Straßenbeleuchtungen jeweils Haushaltsmitteln in Höhe von € 35.000 in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 bereitzustellen. Er begründet seinen Antrag damit, dass

der Einsatz von neueren Leuchtmitteln weniger Energieverbrauch bedeute, zudem Instandhaltungskosten für alte Straßenleuchten entfallen. BM Rödenbeck begrüßt und unterstützt den Antrag, zumal dann auch durch Planung von Einzelsteuerungen bei Veranstaltungen (z.B. Sonnenwendenfest und Schützenfest) durch sog. Schlüsselschalter eine Beleuchtung in den Bereichen möglich wäre, in denen eine Beleuchtung benötigt wird.

BM Rödenbeck geht sodann den vorliegenden Entwurf des Haushaltsplans ausführlich durch.

Für die Beseitigung eines Marderschadens im Kindergarten seien € 12.000,00 eingestellt, für Planungskosten von zwei Bebauungsplänen für den Bullenacker € 18.000,00 und für das K1–Gewerbegebiet € 21.000,00. BM Rödenbeck führt aus, dass für den Bullenacker eine Erstattung durch die Veranlasser eingeplant sei und für das Gewerbegebiet eine Kostendrittung (2 Anlieger jeweils 1/3 sowie Gemeinde 1/3). Für Gemeindestraßen seien € 29.100,00 für die Oberflächenentwässerung in Barum ohne Aufweitung der Uhlenhorst und Parkplatz FF Horburg vorgesehen, für den Fliederweg € 2.500,00 und für sonstige Maßnahmen € 10.000,00.

Für die Buslinie 4400 seien € 4.000,00 vorgesehen. Insoweit liegen Beschlüsse der Gemeindegremien vor.

Der Investitionsplan sieht für die Anschaffung eines Rasenmähers für den Gemeindegremien € 1.000,00 vor, für weitere Dachfenster im Kindergarten € 8.000,00, die Neugestaltung des Außengeländes im Kindergarten € 30.000,00, wobei BM Rödenbeck mit grundsätzlich zugesagten Zuschüssen der Samtgemeinde rechnet.

Für den Krippenbau hat die Gemeinde letztmalig € 20.000,00 an die Samtgemeinde zu zahlen.

Für die Aufweitung der Uhlenhorst werden Haushaltsreste aus 2012 in Höhe von € 22.500,00 übertragen und € 18.200,00 neu eingestellt. Ferner sind € 4.200,00 für den Parkplatz FF Horburg eingeplant.

Wegen des nächsten DE–Projekts Am Sportplatz/Marktplatz und Freiflächengestaltung zwischen FF Barum und Gemeindebüro hat BM Rödenbeck eine Verpflichtungsermächtigung von € 150.000,00 vorgesehen, für die Planung weiterer DE–Maßnahmen € 150.000,00. Die nächste DE–Maßnahme wird wegen Vorgeflichkeit der DE– und Neubaumaßnahme am Gerätehaus der FF Barum voraussichtlich im Frühjahr 2014 ausgeführt, so dass eine Verpflichtungsermächtigung vollkommen ausreichend sei.

BM Rödenbeck erklärt, dass ein ausgeglichener Haushalt vorliege und im ordentlichen Ergebnis mit einem Überschuss von fast € 15.000,00 abschließe. Der Kassenbestand zum 31.12.2012 beträget fast € 390.000,00.

BM Rödenbeck weist auf die deutlich verbesserte Steuerkraft der Gemeinde Barum hin, weswegen trotz des unverändert gebliebenen Prozentsatzes von 32 % der Samtgemeindeumlage und 53,5 % für die Kreisumlage wesentliche höhere Samtgemeinde– und Kreisumlagen von € 401.000,00 bzw. € 670.000,00 zu leisten seien.

BM Rödenbeck empfiehlt eine Anpassung des Gewerbesteuerhebesatzes von 300 % auf 330 %, weil bei der Berechnung der Steuerkraft der Gemeinde ein durchschnittlicher Hebesatz (Landesdurchschnitt) von 328 % zu Grunde gelegt wird.

**Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, den Haushalt 2013 nach dem vorliegenden Entwurf mit den Erweiterungen um Straßenbeleuchtung in Höhe von € 35.000,00 und Erschließungsbeiträgen für den Langobardenweg in Höhe von € 40.000,00 zu beschließen.**

### **7. Aufstellung Vorstellung des vorliegenden Antrages auf Verlegung des Wertstoffcontainerplatzes in St. Dionys**

Der Vorsitzende unterbricht noch einmal für die Einwohnerfragestunde, zumal zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus St. Dionys insoweit erheblichen Erörterungsbedarf haben.

Herr Hans–Peter Weingärtner verliest seine Beschwerde gegen den Standort der Wertstoffcontainer in St. Dionys und bittet um Prüfungen. Er sieht eine Gefährdung für geplante Investitionsmaßnahmen in St. Dionys (Erneuerung der Gasthäuser Fehlhaber und Völker). Herr Udo Barth bittet ebenfalls um Lösung des Problems und erklärt, dass er Rücksprache mit der Samtgemeinde Bardowick sowie dem Umweltamt vom Landkreis gehalten habe. Es gebe keinerlei Rechtsgrundlage, nach der die Gemeinde über Wertstoffcontainerstandorte entscheiden könne.

Nach eingehender, hitziger Diskussion erklärt BM Rödenbeck sodann, dass der Gemeinde durch Verlegung des Containerplatzes womöglich negative Sanktionen wegen der Fördergelder oder weiterer DE–Maßnahmen drohen könnten, das LGLN habe hierzu bisher noch nicht deutlich Stellung bezogen. Herr Weingärtner erklärt seine Bereitschaft, gemeinsam mit anderen Bürgern aus St. Dionys sämtliche Folgekosten zu übernehmen und die Gemeinde Barum von sämtlichen finanziellen Nachteilen freizustellen.

BM Rödenbeck bedankt sich bei Herrn Weingärtner für die Sachlichkeit seines Vortrages, bemängelt jedoch die Aggressivität der übrigen St. Dionyser Einwohner. Der bemängelten unzureichenden Aufklärung über die Umsetzung der Wertstoffcontainer erteilt BM Rödenbeck eine Absage, weil es diverse öffentliche, wenn auch schlecht besuchte Bauausschuss- und Gemeinderatssitzungen gegeben habe, die durch Aushänge in den Bekanntmachungskästen unter anderem auch in St. Dionys und durch Pressemitteilungen und aktuell auf der Webseite der Gemeinde Barum zuvor rechtzeitig angekündigt worden seien.

BM Rödenbeck stellt zur Meinungsbekundung des Herrn Udo Barth richtig, dass er andere Informationen habe. Nach Rücksprache mit dem Samtgemeindebürgermeister Heiner Luhmann sei die Samtgemeinde nicht zuständig. Vielmehr habe der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund angeregt, in allen Gemeinden Wertstoffcontainer aufzustellen. Die Gemeinde Barum erhalte jährlich rund € 1.750,00, der Landkreis habe die Entsorgungspflicht auf die Gemeinden übertragen.

Zur bemängelten Bepflanzung am Wertstoffcontainerplatz verweist BM Rödenbeck auf den allseits bekannten Dorferneuerungsplan, der diese vorsehe. Die Gemeinde habe Bestimmungen erhalten, die einzuhalten seien, so sehen der Bescheid des LGLN beispielsweise vor, dass die DE-Maßnahmen – so auch der Standort der Wertstoffcontainer – einer zwölfjährigen Zweckbindung unterliegen, und dass Verstöße hiergegen nach dem Bescheid auch Sanktionen nach sich ziehen.

Auf Nachfrage bezüglich der Verkehrssicherheit erklärt BM Rödenbeck, dass sich der Wertstoffcontainerplatz in einer Tempo 30-Zone befinde, und dass sowohl der Landkreis als auch die Polizeiinspektion Lüneburg den Standort für ideal befinden, zumal eine Verkehrsgefährdung nicht ansatzweise ersichtlich sei.

Zum Alternativvorschlag (Betriebshalle Golfclub) verliert BM Rödenbeck ein Schreiben des Golfclubs, wonach aus betriebsinternen Gründen dieser Standort nicht mehr angeboten werden könne. Zum Alternativstandort im Barbarossaweg beim Friedhof führt Frau Pastorin Jensen aus, dass man seinen Müll doch nicht entsorgen könne, wo die eigenen Verstorbenen ihre letzte Ruhestätte vorfinden.

RM Meier erklärt, dass die Reglementierungen nicht übersehen werden könnten und sieht daher zurzeit keine Möglichkeit einer Umsetzung. RM Lehmann sieht die Abschaffung in St. Dionys nur als Problemverlagerung, RM Harms schlägt vor, über eine optische Aufwertung nachzudenken.

Der Vorsitzende schließt die Einwohnerfragestunde um 21.55 Uhr.

**Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, den jetzigen Standort der Wertstoffcontainer nicht zu verlegen.**

## **8. Mitteilungen des Bürgermeisters**

BM Rödenbeck vertagt seine Mitteilungen in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit auf die Ratssitzung.

### **9. 2. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunden (max. 30 Min.)**

Herr Weingärtner erklärt, dass er im Einvernehmen mit Herrn Arno Barth den Standort der Wertstoffcontainer im Karolinger Weg bei Herrn Barth zur Verfügung stellen könne. Er stellt die unterschiedlichen Aussagen des LGLN zudem in Frage. Herr Harald Storch kann nicht nachvollziehen, warum eine Umsetzung der Container problematisch sei, wenn die Folgekosten von den Bürgern übernommen werden. Herr Dr. Hirsch fordert eine abschließende Klärung und erkundigt sich nach weiteren Möglichkeiten, alternativ nach einem Klageverfahren und nach Folgekosten. Er bittet um Prüfung, sobald vom LGLN eine schriftliche Stellungnahme vorliege.

## **10. Anfragen und Anregungen**

RM Meier sieht die neu gestalteten Ortsinformationstafeln als gelungen an.

## **11. Beendigung der öffentlichen Sitzung**

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern und den übrigen Anwesenden und schließt die Sitzung um 22.15 Uhr.

(Ravens)  
Vorsitzender

(Rödenbeck)  
Bürgermeister

(Stache)  
Protokoll